

**Spital Zofingen AG**  
Jahresrechnung 2017



# Jahresrechnung der Spital Zofingen AG

Bilanz .....	3
Erfolgsrechnung .....	4
Geldflussrechnung .....	5
Eigenkapitalnachweis .....	6
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	
<b>1</b> Rechnungslegungsgrundsätze .....	7
<b>2</b> Erläuterungen zur Bilanz .....	10
<b>3</b> Erläuterungen zur Erfolgsrechnung .....	12
<b>4</b> Sachanlagen .....	13
<b>5</b> Immaterielle Anlagen .....	14
<b>6</b> Rückstellungsspiegel .....	15
<b>7</b> Transaktionen mit Nahestehenden .....	16
<b>8</b> Vorsorgeverpflichtungen .....	17
<b>9</b> Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten .....	18
<b>10</b> Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven .....	18
<b>11</b> Personalbestand .....	18
<b>12</b> Honorare Revisionsgesellschaft .....	18
<b>13</b> Eventualverbindlichkeit / offene Rechtsstreitigkeit .....	18
<b>14</b> Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	18
<b>Bericht der Revisionsstelle</b> .....	19

## Bilanz per 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	2017	2016
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		3 637	3 947
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	6 375	6 870
Andere kurzfristige Forderungen	2.2	50	94
Nicht abgerechnete Leistungen	2.3	499	519
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9 226	9 668
Vorräte	2.4	292	337
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>20 078</b>	<b>21 436</b>
Sachanlagen	4	111 275	110 977
Immaterielle Anlagen	5	172	527
<b>Anlagevermögen</b>		<b>111 447</b>	<b>111 503</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>131 525</b>	<b>132 939</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	5 419	3 638
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	3 353	3 658
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.6	8 000	12 055
Passive Rechnungsabgrenzungen		767	2 327
Kurzfristige Rückstellungen	6	34	1 707
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>17 573</b>	<b>23 385</b>
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.7	10 584	10 965
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	57 000	51 000
Langfristige Rückstellungen	6	220	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>67 804</b>	<b>61 965</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>85 377</b>	<b>85 350</b>
<b>Aktienkapital</b>		<b>2 000</b>	<b>2 000</b>
<b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>		<b>1 000</b>	<b>1 000</b>
Freie Reserven		42 000	40 000
Gewinnvortrag		2 589	4 386
Ergebnis		-1 441	203
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>		<b>43 148</b>	<b>44 589</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>46 148</b>	<b>47 589</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>131 525</b>	<b>132 939</b>

# Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	Erläuterungen Ziffer	31.12.2017	31.12.2016
Stationäre Patientenbehandlungen		46822	48525
Ambulante Patientenbehandlungen		18555	18155
Bestandesveränderung nicht abgerechnete Leistungen		-21	439
<b>Erträge aus Spitalleistungen</b>		<b>65356</b>	<b>67119</b>
<b>Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen</b>		<b>350</b>	<b>364</b>
<b>Andere betriebliche Erträge</b>		<b>3480</b>	<b>4276</b>
<b>Erträge aus Pflegezentrum</b>		<b>12635</b>	<b>12300</b>
<b>Betriebsertrag</b>		<b>81820</b>	<b>84059</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>3.1</b>	<b>51922</b>	<b>52605</b>
Medizinischer Bedarf		13110	13203
Unterhalt und Reparaturen		818	1336
Mietaufwand		76	39
Anderer Sachaufwand		12266	10946
<b>Sachaufwand</b>		<b>26270</b>	<b>25524</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>78192</b>	<b>78129</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen EBITDA</b>		<b>3629</b>	<b>5930</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	<b>4</b>	4430	4641
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	<b>5</b>	157	307
ausserordentliche Abschreibungen	<b>3.2</b>	501	1079
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)</b>		<b>-1459</b>	<b>-97</b>
Finanzertrag		97	109
Finanzaufwand		-452	-518
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-355</b>	<b>-409</b>
<b>Ergebnis vor betriebsfremden Tätigkeiten</b>		<b>-1815</b>	<b>-506</b>
Betriebsfremder Ertrag		870	1074
Betriebsfremder Aufwand		-496	-365
<b>Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten</b>		<b>373</b>	<b>709</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-1441</b>	<b>203</b>

Gegenüber der Jahresrechnung 2016 wurde eine neue Einteilung der betriebsfremden Tätigkeiten vorgenommen. Neu sind das Restaurant, der Kiosk und die Kindertagesstätte nicht mehr betriebsfremd.

# Geldflussrechnung

Beträge in TCHF

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1441</b>	<b>203</b>
Abschreibungen	4857	4965
Abschreibungen ausserordentlich	501	1079
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	110	-17
Veränderung der Rückstellungen	-1453	-837
	-725	-25
<b>1 Brutto Cash Flow</b>	<b>1848</b>	<b>5368</b>
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	813	-428
Veränderung andere kurzfristige Forderungen	45	-54
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	21	-439
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	442	-293
Veränderung Vorräte	72	16
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1781	-362
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-304	-1560
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-1560	1306
<b>2 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>3156</b>	<b>3554</b>
Investitionen in Sachanlagen	-7349	-10847
Investitionen in immaterielle Anlagen		
Desinvestitionen von Sachanlagen	1937	68
<b>3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5411</b>	<b>-10779</b>
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-4500	-25700
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	445	5555
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1000	-555
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	7000	30000
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	0	-386
<b>4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1945</b>	<b>8914</b>
<b>5 Veränderung Fonds flüssige Mittel [2+3+4]</b>	<b>-310</b>	<b>1689</b>
<b>Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>		
Stand flüssige Mittel per 01.01.	3947	2258
Stand flüssige Mittel per 31.12.	3637	3947
<b>6 Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>	<b>-310</b>	<b>1689</b>

## Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF

	<b>Aktien- kapital</b>	<b>Gesetzliche Gewinn- reserven</b>	<b>Freie Reserven</b>	<b>Gewinn- vortrag</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Freiwillige Gewinn- reserve</b>	<b>Total</b>
<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>2 000</b>	<b>1 000</b>	<b>40 000</b>	<b>5 523</b>	<b>-1 136</b>	<b>44 386</b>	<b>47 387</b>
Zuweisung an Reserven Jahresergebnis 2016				-1 136	1 136	0	0
					203	203	203
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>2 000</b>	<b>1 000</b>	<b>40 000</b>	<b>4 386</b>	<b>203</b>	<b>44 589</b>	<b>47 589</b>
<b>Stand 01.01.2017</b>	<b>2 000</b>	<b>1 000</b>	<b>40 000</b>	<b>4 386</b>	<b>203</b>	<b>44 589</b>	<b>47 589</b>
Zuweisung an Reserven Jahresergebnis 2017			2 000	-1 797	-203		
					-1 441	-1 441	-1 441
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>2 000</b>	<b>1 000</b>	<b>42 000</b>	<b>2 589</b>	<b>-1 441</b>	<b>43 148</b>	<b>46 148</b>

- Die Spital Zofingen AG hat 20 000 Aktien zu einem Nennwert von CHF 100 ausgegeben.
- Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven betragen per 31.12.2017 TCHF 1 000.

# Anhang zur Jahresrechnung der Spital Zofingen AG

## 1 Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines

Die Spital Zofingen AG in Zofingen ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Spitals Zofingen. Das Kantonsspital Aarau ist Alleinaktionär der Spitalaktiengesellschaft.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 09.03.2018 genehmigt.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und Statuten.

Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten mit den im Folgenden beschriebenen Ausnahmen. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

#### Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Lieferung, beziehungsweise die Leistungserfüllung, erfolgt ist. Erlöse aus Dienstleistungen werden in dem Jahr als Ertrag erfasst, in welchem die Leistung erbracht wird. Wird ein Erlös in einer Folgeperiode der Leistungserbringung abgerechnet, ist der Ertrag periodengerecht abgegrenzt.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

#### Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

#### Nicht abgerechnete Leistungen

Die Bewertung der erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses, d.h. zum Fakturabetrag abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen (Überlieger) erfolgt zum Wert des anteilig erwarteten Erlöses zu den im Folgejahr gültigen Tarifen für die bereits erbrachte Leistung, abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

#### Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die normalen für das Folgejahr erhaltenen Rechnungen und die im Folgejahr für das vergangene Jahr abgerechneten Leistungen.

#### Vorräte

Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips entweder zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu tieferen Marktwerten bilanziert.

Lieferanten-Skonti werden als Aufwandsminderung ausgewiesen.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand «Unterhalt und Reparaturen» verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von Rekole® vorgegebenen Nutzungsdauer.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Immobilien</b>	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ⅓
Bauprovisorien	Normative Bestimmungen
<b>Installationen</b>	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
<b>Mobile Sachanlagen</b>	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5
<b>Medizintechnische Anlagen</b>	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
<b>Informatikanlagen</b>	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung, usw.)	4

#### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich grundsätzlich nach den Branchenvorschriften von Rekole®.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Software</b>	
SW-Upgrades Medizintechnische Anlagen	3
SW für gekaufte Lizenzen (Betriebssysteme)	4
Übrige immaterielle Anlagen	Normative Bestimmung in der Regel 4 Jahre

#### Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z.B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschrieben, Vermögenswerte wird bei jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

#### Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

#### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten geführt abzüglich Amortisationen.

#### Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang dargestellt.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

#### Personalvorsorgeleistungen

Die Spital Zofingen AG ist der Pensionskasse des Spitals Zofingen (rechtlich selbständige Stiftung) angeschlossen. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen bei VSAO (Verband schweizerischer Assistenz- und Oberärzte) sowie bei der Sammelstiftung Swiss Life AG. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden zum Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.



## Ertragssteuern

Die Spital Zofingen AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

## Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen berücksichtigt:

- Kantonsspital Aarau AG
- Department Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (DGS)
- Department Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS)
- Department Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU)
- Department Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau (DVI)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

## Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Die betriebsfremden Tätigkeiten wurden wie folgt definiert:

### Betriebsteil

Restaurant VITA

Restaurant Lindenkafi

Catering

Kiosk

Kindertagesstätte

Blutspenden

Parkhaus

Übrige Erträge/Aufwände

R  
R  
R

### Legende:

R = rechnermässig als betriebsfremde Tätigkeit ausgewiesen

## 2 Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember

Beträge in TCHF

	2017	2016
<b>2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Dritten	2 600	5 441
Gegenüber Muttergesellschaft <sup>1)</sup>	45	44
Gegenüber Nahestehenden <sup>2)</sup>	3 948	1 922
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b>	<b>6 593</b>	<b>7 406</b>
Wertberichtigung	-218	-536
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>6 375</b>	<b>6 870</b>
<b>2.2 Andere kurzfristige Forderungen</b>		
Gegenüber Dritten	14	3
Gegenüber Nahestehenden		
Swiss Life Kaderversicherung	4	69
AIHK Ausgleichskasse		22
Visana Krankentaggeld- und Unfallversicherung	31	
Andere kurzfristige Forderungen	50	94
<b>2.3 Nicht abgerechnete Leistungen</b>		
Nicht abgerechnete Leistungen von stationären Patienten	312	422
Nicht abgerechnete Leistungen von ambulanten Patienten	187	97
<b>Nicht abgerechnete Leistungen</b>	<b>499</b>	<b>519</b>
<b>2.4 Vorräte</b>		
Verbrauchsmaterial	281	335
Lebensmittel / Kiosk	77	97
Treibstoff, Energie	5	2
<b>Vorräte brutto</b>	<b>362</b>	<b>434</b>
Wertberichtigung	-71	-97
<b>Vorräte netto</b>	<b>292</b>	<b>337</b>
<b>2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Dritten	3 112	2 996
Gegenüber Muttergesellschaft <sup>1)</sup>	2 287	637
Gegenüber Nahestehenden <sup>2)</sup>	20	5
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5 419</b>	<b>3 638</b>
<b>2.6 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Feste Vorschüsse Banken	2 000	6 500
Feste Vorschüsse Kt. Aargau	1 000	555
Feste Vorschüsse Dritte	5 000	5 000
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>8 000</b>	<b>12 055</b>
<b>2.7 Andere langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kt. AG - Finanzierung Pflegezentrum	9 800	10 136
Verein Spital Zofingen – Finanzierung Kindertagesstätte	776	811
Fonds für Anschaffungen	9	18
<b>Andere langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>10 584</b>	<b>10 965</b>

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>2.8 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Feste Vorschüsse Kt. Aargau	5 000	6 000
Hypothek AKB (Neubau Pflegezentrum)	15 000	15 000
Feste Vorschüsse Dritte	37 000	30 000
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>57 000</b>	<b>51 000</b>
<b>Fälligkeitsstruktur (in TCHF)</b>		
bis fünf Jahre	19 000	19 000
über fünf Jahre	38 000	32 000
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>57 000</b>	<b>51 000</b>
<b>2.9 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Fonds für wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildung	626	606
Personalfonds	67	47
Fonds für Anschaffungen	146	178
Bewohnerfonds Pflegezentrum	50	41
Fonds Palliative Care	29	16
Verbindlichkeiten aus Arzthonoraren	942	1 065
Kontokorrente Forschungsgelder	14	5
VAKA Familienausgleichskasse	3	146
AIHK Ausgleichskasse	28	
Pensionskasse Spital Zofingen	346	348
VSAO Pensionskasse	46	47
Quellensteuer	169	170
Visana Krankentaggeld- und Unfallversicherung		146
Personal-Cash-Pool	26	29
MWST-Zahllastkonto	23	22
Kt. AG – Finanzierung Pflegezentrum	336	336
Verein Spital Zofingen – Finanzierung Kindertagesstätte	36	36
Akontozahlungen von Pflegezentrum Bewohnern	384	354
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	83	66
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3 353</b>	<b>3 658</b>

<sup>1)</sup> Kantonsspital Aarau AG

<sup>2)</sup> Departement Gesundheit und Soziales Kt. AG

<sup>2)</sup> Departement Bildung, Kultur und Sport Kt. AG

### 3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	2017	2016
<b>3.1 Personalaufwand</b>		
Ärzte und andere Akademiker med. Fachbereiche	6 166	6 004
Pflegepersonal im Pflegebereich	16 925	17 036
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	7 399	8 332
Verwaltungspersonal	5 833	6 085
Ökonomie / Transport / Hausdienst	3 247	3 218
Personal Technische Betriebe	899	986
Arzthonoraraufwand	3 742	3 719
<b>Arzthonorar- und Besoldungsaufwand</b>	<b>44 211</b>	<b>45 379</b>
<b>Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>6 746</b>	<b>6 455</b>
<b>Anderer Personalaufwand</b>	<b>964</b>	<b>771</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>51 922</b>	<b>52 605</b>

#### 3.2 Ausserordentliche Abschreibungen

Es wurden die aufgelaufenen Kosten auf Grund des angepassten Projektes Energiezentrale sowie die nicht mehr werthaltigen Informatikprojektaufwendungen ausgebucht.

## 4 Sachanlagen

Beträge in TCHF

	Grund- stück	Immobilien	Mobiliar + Einrich- tungen	Medizin- technische Anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
<b>Anschaftungskosten</b>							
<b>Stand per 01.01.2016</b>	20 593	77 035	4 326	9 329	5 965	563	117 812
Zugänge				20	10 827		10 847
Umgliederungen		11 638	164	415	-12 446		-230
Abgänge		-220	-275	-2 978	-10		-3 482
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>20 593</b>	<b>88 452</b>	<b>4 215</b>	<b>6 787</b>	<b>4 336</b>	<b>563</b>	<b>124 946</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Stand per 01.01.2016</b>		-6 159	-950	-4 101		-452	-11 662
Abschreibungen		-2 557	-716	-1 389	-1 049	-42	-5 754
Umgliederungen							
Abgänge		220	275	2 951			3 447
<b>Stand per 31.12.2016</b>		<b>-8 495</b>	<b>-1 391</b>	<b>-2 540</b>	<b>-1 049</b>	<b>-494</b>	<b>-13 969</b>
<b>Buchwert per 31.12.2016</b>	<b>20 593</b>	<b>79 957</b>	<b>2 824</b>	<b>4 247</b>	<b>3 287</b>	<b>69</b>	<b>110 977</b>
davon Anlagen in Leasing	-	-	-	-	-	-	-
davon verpfändete Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Anschaftungskosten</b>							
<b>Stand per 01.01.2017</b>	20 593	88 452	4 215	6 787	4 336	563	124 946
Zugänge		1 166	14	247	5 922		7 349
Umgliederungen		1 441	13		-1 454		
Abgänge		-575	-510	-910	-1 309	-374	-3 678
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>20 593</b>	<b>90 484</b>	<b>3 732</b>	<b>6 123</b>	<b>7 495</b>	<b>189</b>	<b>128 617</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Stand per 01.01.2017</b>		-8 495	-1 391	-2 540	-1 049	-494	-13 969
Abschreibungen		-2 871	-658	-1 157	-502	-15	-5 202
Umgliederungen							
Abgänge		228	483	785		333	1 830
<b>Stand per 31.12.2017</b>		<b>-11 138</b>	<b>-1 565</b>	<b>-2 912</b>	<b>-1 551</b>	<b>-176</b>	<b>-17 342</b>
<b>Buchwert per 31.12.2017</b>	<b>20 593</b>	<b>79 346</b>	<b>2 167</b>	<b>3 212</b>	<b>5 944</b>	<b>14</b>	<b>111 275</b>
davon Anlagen in Leasing	-	-	-	-	-	-	-
davon verpfändete Anlagen	-	-	-	-	-	-	-

Die Abschreibungen weichen von den Abschreibungen aus der Erfolgsrechnung aus folgenden Gründen ab:

Die betriebsfremden Abschreibungen über TCHF 261 sind in der Erfolgsrechnung im betriebsfremden Aufwand ausgewiesen.

Es wurden Abschreibungen über TCHF 9 nicht erfolgswirksam über den Fonds Chirurgie Anschaffungen gebucht.

## 5 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF

	<b>Software</b>	<b>Total</b>
<b>Anschaffungskosten</b>		
<b>Stand per 01.01.2016</b>	1524	1524
Zugänge		
Umgliederung	230	230
Abgänge	-14	-14
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>1739</b>	<b>1739</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
<b>Stand per 01.01.2016</b>	-922	-922
Abschreibungen	-291	-291
Abgänge		0
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>-1213</b>	<b>-1213</b>
<b>Buchwert per 31.12.2016</b>	<b>527</b>	<b>527</b>
davon immaterielle Anlagen in Leasing	0	0
davon verpfändete immaterielle Anlagen	0	0
<b>Anschaffungskosten</b>		
<b>Stand per 01.01.2017</b>	1739	1739
Zugänge		
Umgliederung		
Abgänge	-1013	-1013
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>727</b>	<b>727</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
<b>Stand per 01.01.2017</b>	-1213	-1213
Abschreibungen	-156	-156
Abgänge	814	814
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>-555</b>	<b>-555</b>
<b>Buchwert per 31.12.2017</b>	<b>172</b>	<b>172</b>
davon immaterielle Anlagen in Leasing	0	0
davon verpfändete immaterielle Anlagen	0	0

## 6 Rückstellungsspiegel

Beträge in TCHF

	Tarfrisiken	Sachanlagen u. Unterhalt <sup>1)</sup>	Andere <sup>2)</sup>	Total
<b>Stand per 01.01.2016</b>	<b>961</b>	<b>1577</b>	<b>6</b>	<b>2544</b>
Bildungen			130	130
Auflösungen	-961			-961
Auflösung durch Verwendung			-6	-6
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>0</b>	<b>1577</b>	<b>130</b>	<b>1707</b>
davon kurzfristig		1577	130	1707
davon langfristig				
<b>Stand per 01.01.2017</b>		<b>1577</b>	<b>130</b>	<b>1'707</b>
Bildungen	10		209	219
Auflösungen		-665	-25	-690
Auflösung durch Verwendung		-912	-70	-982
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>10</b>		<b>244</b>	<b>254</b>
davon kurzfristig	10		24	34
davon langfristig			220	220

<sup>1)</sup> Rückstellungen für Rückbau altes Pflegezentrum

<sup>2)</sup> Rückstellungen für Dienstaltersgeschenk / Prozessrisiko

## 7 Transaktionen mit Nahestehenden

Beträge in TCHF

### Geschäftsjahr

#### Bilanz

	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3992	1966
Andere kurzfristige Forderungen		
Aktive Rechnungsabgrenzung	50	2489
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2307	642
Passive Rechnungsabgrenzung	10	5

#### Erfolgsrechnung

Personalaufwand	154	119
Betriebsaufwand	9410	6562
Finanzaufwand	39	75
Erträge aus Spitalleistungen	500	83
OKP-Anteil Kanton und Gemeinden	21681	21479
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen	330	364
Übrige Erträge	351	126
Finanzertrag	97	

Es sind keine Transaktionen mit nahestehenden Personen ausserhalb des normalen Geschäfts durchgeführt worden.



## 8 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF

Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Unternehmung	Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
					2017	2016
PK Spital Zofingen	105.6%	0	0	0	2 282	2 328
Vorsorgeeinrichtung VSAO	111.3%	0	0	0	338	331
Swiss Life (Vollversicherungsgarantie)	–	0	0	0	38	39
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 659</b>	<b>2 698</b>

Die Pensionskasse des Spital Zofingen weist per 31.12.2016 einen Deckungsgrad von 105.6% aus (CHF 3 421 283.93, gemäss Jahresbericht 2016). Die Sparkapitalien wurden 2016 mit 1.25% verzinst.

Der Deckungsgrad der VSAO Vorsorgeeinrichtung liegt per 31.12.2016 bei 111.3% (Vorjahr: 109.9%). Die Sparkapitalien wurden 2017 mit 1.25% verzinst (CHF 627'534.75. 2016: 1.75%). Infolge fehlender definitiver Zahlen werden bei der Pensionskasse Spital Zofingen wie auch der VSAO die Zahlen der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2016 offengelegt. Bei der Swiss Life besteht eine Vollversicherungsgarantie.

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Beträge in CHF

	2017	2016
PK Spital Zofingen	346'417.10	348'441.95
Vorsorgeeinrichtung VSAO	46'045.85	48'560.00
<b>Total</b>	<b>392'462.95</b>	<b>397'001.95</b>

## 9 Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten

	2017	2016
bis 1 Jahr	17 301	13 836
2–5 Jahre	42 049	47 639
über 5 Jahre		2 454
<b>Total nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten</b>	<b>59 350</b>	<b>63 929</b>

## 10 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven

Beträge in TCHF	2017	2016
Immobilien (Schuldbriefe)	64 755	64 755

## 11 Personalbestand

	2017	2016
Anzahl Stellen (Vollzeit)	561	574
Anzahl Angestellte (inkl. Auszubildende)	722	721
Anzahl Auszubildende	66	65

## 12 Honorare Revisionsgesellschaft

Beträge in TCHF	2017	2016
Revisionsdienstleistungen	41	47
andere Dienstleistungen	24	16

## 13 Eventualverbindlichkeit/offene Rechtsstreitigkeit

Die Spital Zofingen AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in eine Rechtsstreitigkeit mit tarifsuisse involviert. Obwohl der Ausgang des Rechtsfalls im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Spital Zofingen AG davon aus, dass diese Rechtsstreitigkeit keine wesentlichen negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise auf die Finanzlage haben wird. Auf eine Rückstellungsbildung wurde verzichtet auf Grund eines Rechtsgutachtens.

## 14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



# **Bericht der Revisionsstelle**

## **an die Generalversammlung der Spital Zofingen AG**

### **Zofingen**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Spital Zofingen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau  
Telefon: +41 58 792 61 00, Telefax: +41 58 792 61 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Anita Urech  
Revisionsexpertin

Aarau, 3. April 2018

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



**spitalzofingen**

**spitalzofingen ag**  
Mühlethalstrasse 27  
CH-4800 Zofingen

Telefon +41 62 746 51 51  
Fax +41 62 746 55 55

[www.spitalzofingen.ch](http://www.spitalzofingen.ch)